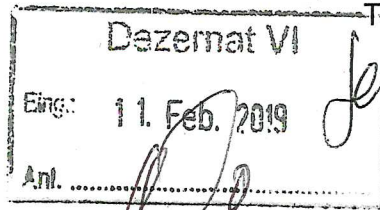


**KASSEL  
WASSER**

Kassel, 08.02.2019  
Frau Hellmund  
Telefon: -6405



-VI-

**Anfrage der Fraktionen FDP und FREIE WÄHLER + PIRATEN  
vom 04.02.2019 zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie  
zur Gadolinium-Problematik in Krankenhäusern und Kläranlagen (Vorlage Nr. 101.18.1187)**

Stellungnahme KASSELWASSER:

Fragen 1 - 4:

1. Welche Mengen von medizinischen Kontrastmitteln auf Basis von Gadolinium-Verbindungen wurden in den Jahren 2016, 2017 und 2018 im Klinikum Kassel eingesetzt?
2. Welche Mengen wurden in den anderen Kasseler Krankenhäusern eingesetzt?
3. Wie haben sich diese Mengen seit der Empfehlung der Europäischen Arzneimittel Agentur reduziert?
4. Gibt es innerhalb der Krankenhäuser Maßnahmen, um die kontrastmittelhaltigen Abwässer separat zu erfassen?

Antwort:

Seitens KASSELWASSER keine Aussage möglich, da Gadolinium nicht im Untersuchungsumfang für die Indirekteinleiter enthalten ist.

Frage 5:

In welcher Form kann das Gadolinium im Rahmen der Abwasseraufbereitung wieder aus dem Wasser entfernt werden?

Antwort:

Gadolinium wird, wie andere Schwermetalle, im Zuge der biologischen Reinigung von den Mikroorganismen aufgenommen und in die Zellsubstanz eingebaut. In der Folge gelangt es nahezu vollständig in den Klärschlamm und wird der Verbrennung zugeführt.

Frage 6:

Wie schätzt die Stadt die gesundheitlichen Risiken von Gadolinium-Verbindungen ein?

Antwort.:

Seitens KASSELWASSER ist keine Risikoabschätzung möglich!

i. A. 